

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Dr. Johann Damoser

Dr. Andrea Höflechner-Pörtl

Radetzkystraße 2

1030 Wien

Datum: 08.11.2021

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Friedrich Schmoll

Tel: +43 505 55-38200, Fax: -9538200

E-Mail: Friedrich.schmoll@ages.at

Risikoeinschätzung

zum Auftreten von HPAI H5 in Österreich

Stand 08.11.2021

1) Kriterien

Eine Risikoeinschätzung muss die Bestimmung des wahrscheinlichen Ausmaßes eines möglichen Schadens und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens dieses Schadens umfassen. Die Parameter und Elemente dazu können individuell passend zur Aufgabenstellung gewählt werden.

Vorgabe ist den Eintrag von HPAI in die Nutzgeflügelbestände und Zoos in Österreich zu verhindern um einen wirtschaftlichen Schaden abzuwenden und das Tierwohl zu schützen.

Kriterien zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit eines Eintrages sind:

- Die Art der positiven Tiere (Geflügel, Vögel in Gefangenschaft, Wildvögel) bzw. Fälle im zeitlichen Verlauf in und um Österreich.
- Die Entfernung der Fälle zur österreichischen Staatsgrenze im zeitlichen Ablauf.
- Mögliche Eintragswege wie Wildvögel, Handel, Transporte, etc.
- Mögliche Weiterverbreitung und Übertragung durch heimische Wildvögel

Wesentliche Grundlage für die Risikoeinschätzung sind die laufend durchgeführten ADIS-Auswertungen zur Aviären Influenza bei Geflügel (Hausgeflügel) und Nicht-Geflügel (Wildvögel und Vögel in Gefangenschaft), die monatlich im AGES-Tierseuchenradar veröffentlicht wird. In diesen Auswertungen werden u.a. die HPAI-Fälle in Europa im zeitlichen Verlauf zusammengefasst und deren Entfernung zur österreichischen Staatsgrenze dargestellt.

2) Einschätzung

Der aktuelle Seuchenzug stellt eine der schwersten Geflügelpest-Epidemien in Europa dar. Im Gegensatz zu vergangenen Jahren ist das Seuchengeschehen seit Ende 2020 in Europa nicht vollständig zum Erliegen gekommen. HPAI zirkulierte auch in den Sommermonaten in Wildvogelpopulationen und vereinzelt fanden Einträge auch in Geflügelhaltungen statt. Durch den derzeitigen Herbstzug der Zugvögel besteht zusätzlich das Risiko eines Wiedereintrages von HPAIV auf verschiedenen Zugrouten, bei deren Weiterverbreitung auch heimische Wildvögel (besonders Enten und Gänse) eine Rolle spielen. Aktuelle Meldungen von HPAI-Fällen in West- und Zentralasien lassen Parallelen zu vergangenen Jahren erkennen, in denen über diese Vogelzugrouten ein Eintrag nach Europa erfolgte.

Aktuell melden bei Geflügel Deutschland, Niederlande, Italien, Dänemark, Polen und Estland Fälle von HPAI über das Animal Disease Information System (ADIS). Bei Nicht-Geflügel erfolgten Nachweise in Deutschland, Finnland, Niederlanden, Italien, Dänemark, Schweden, Estland, Tschechien, Irland und Ukraine (Berichtszeitraum 01.10.-08.11.2021). Mit 32 km Entfernung liegt der HPAI-Fall bei Nicht-Geflügel in Tschechien in unmittelbarer Nähe zur österreichischen Staatsgrenze, der betroffene Geflügelbetrieb in Italien liegt 153 km von österreichischem Staatsgebiet entfernt.

Auf Grund der beschriebenen Situation wird das Risiko des Eintrags von HPAI nach Österreich derzeit als hoch eingeschätzt.

Der Handel als weiterer möglicher Eintragungsweg ist für Österreich nicht relevant und als Risiko derzeit vernachlässigbar.

3) Empfehlungen

- Intensivierung der Aufmerksamkeit der Bevölkerung, Totfunde von Wildwasservögeln und Greifvögeln umgehend den Veterinärbehörden zu melden. Die Jägerschaft und die Wildtierbiologen sind mit einzubeziehen.
- Optimierung der Biosicherheitsmaßnahmen in den Betrieben.
- Kontakte zwischen Geflügel und Wildwasservögeln sind zu vermeiden, sowohl direkte als auch indirekte wie jeglicher Kontakt mit Kot und kotverschmutzten Materialien.
- Erhöhte Wachsamkeit in den Betrieben und der Tierärzte für ein schnelles Erkennen von Verdachtsfällen bei Geflügel und deren rasche diagnostische Abklärung.
- Festlegung von Risikogebieten mit erweiterten Biosicherheitsmaßnahmen nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Friedrich Schmoll

Dr. Eveline Wodak

4) Anhang

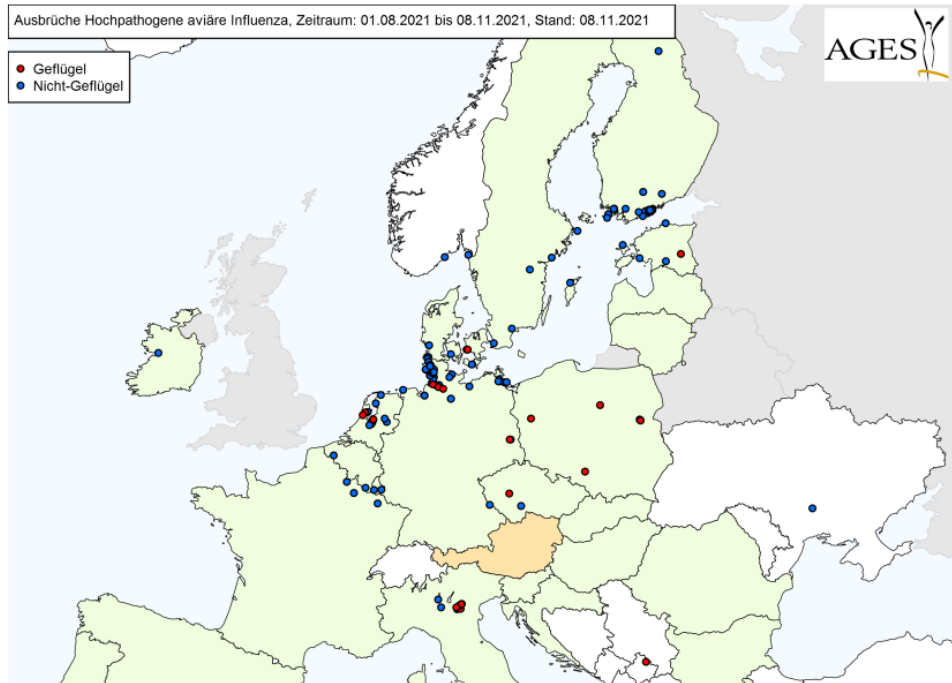


Abbildung 4: HPAI-Karte: Karte der im ADIS gemeldeten HPAI-Fälle für Geflügel, Nicht-Geflügel im Zeitraum von 01.08.2021 bis 08.11.2021 (Stichtag: 08.11.2021).

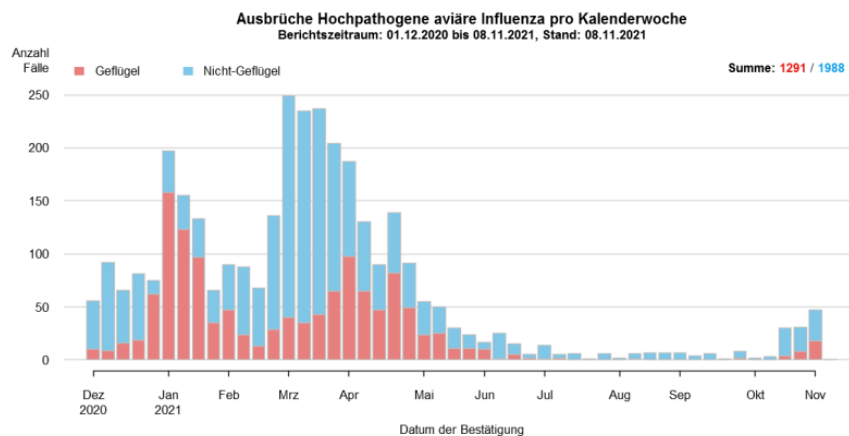


Abbildung 5: HPAI-Verlauf: Zeitlicher Verlauf der im ADIS gemeldeten HPAI-Fälle für Geflügel, Nicht-Geflügel im Zeitraum von 01.12.2020 bis 08.11.2021 (Stichtag: 08.11.2021).

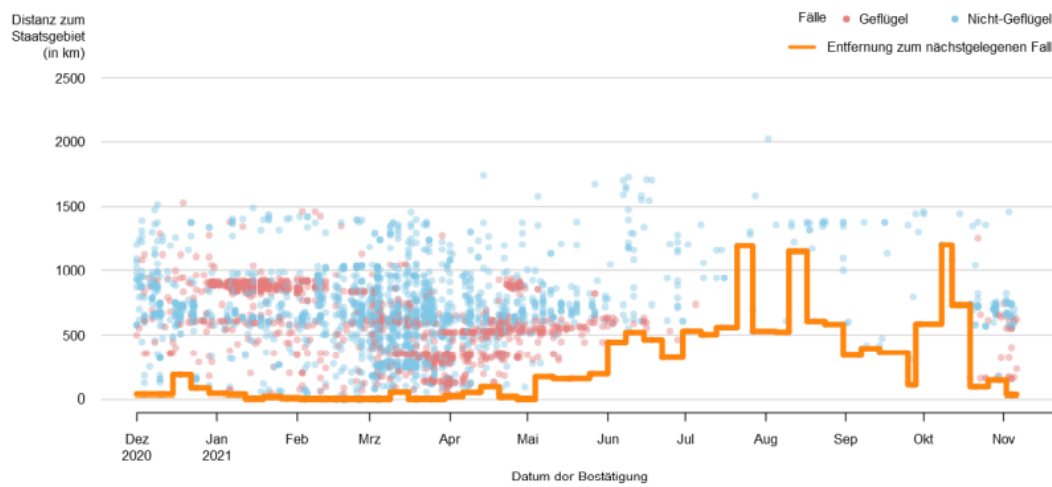


Abbildung 6: HPAI-Distanz: Distanz der im ADIS gemeldeten HPAI-Fälle zur österreichischen Staatsgrenze im Zeitraum von 01.12.2020 bis 08.11.2021 (Stichtag: 08.11.2021).